

JOURNAL DE GENÈVE

... im nested meteans im bals wiw , sepas Genette, to 15ten September

RUE GÉNÉRAL-DUFOUR, 674.

RUE GÉNÉRAL-DUFOUR, 5-7

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann,
Ihr Verweis auf das Gesetz ist richtig. Wenn die Befreiung
nur auf den Betrieb des Landes angewendet werden soll, so kann
dieser Betrieb nicht als Betrieb der Landesregierung angesehen
werden. Wenn die Befreiung auf den Betrieb der Landesregierung
angewendet werden soll, so kann sie nur auf den Betrieb der
Landesregierung angewendet werden. Wenn die Befreiung auf den
Betrieb der Landesregierung angewendet werden soll, so kann sie
nur auf den Betrieb der Landesregierung angewendet werden.

Ich bin beauftragt und habe die Ehre Ihnen die beiliegende Adresse zu übersenden, zu Handen Ihrer Regierung und Ihrer Landsleute. Dieselbe ist auf die Generalversammlung der Neuen Helvetischen Gesellschaft in Solothurn unterzeichnet worden. Sie werden sehen dass sie sehr viele
bekümmerten Personen nebeneinander mit unterschrieben haben. Ich verhoffe
welsche Unterschriften trägt. Ich beabsichtige dieselbe zu veröffentlichen, falls Sie nichts dagegen einzuwenden haben, und ich denke es der
einen oder anderen Person weder schaden würde als mir selbst. Und wäre gut dasselbe im Vorarlberg selbst zu tun.

Nach genauen Informationen, das Schweigen des Vertrags über die
Vorarlberger Frage hat nicht die Bedeutung eines Verbots. Ich hoffe
dass Ihr Volk darüber im Klaren ist. In der Schweiz, sind wir ent-
schlossen die Propaganda nicht fallen zu lassen. Ich habe Freitag Abend
in Neuchatel über Vorarlberg geredet, und bin Heute gebeten worden einen Vortrag in Bern, während der Bundesversammlung Session zu halten,
was ich auch tun werde.

Aber allein können wir nichts tun. Es liegt an Ihnen die Bewegung fortzusetzen oder fallen zu lassen. Wenn Sie dieselbe fortsetzen, kann ich Sie versichern dass Sie werden unterstützt werden, und dass Ihre Zähigkeit sogar Ihrer Sache sehr viele Freunde gewinnen wird. Aber das Schweigen würde einen niederschmetternden Eindruck machen. Ich erlaube

mir Ihnen das ganz offen zu sagen. Wir sind mit unserem Herzen mit
 Euch. Aber das Scheweizer Volk wartet jetzt auf eine Kundgebung
 seitend des Vorarlberges. Was Ihnen geschieht ist uns allen früher ge-
 schehen. Fast alle unsere Kantone haben warten müssen. Alle Haben
 leiden müssen. Das ist für das Scheweizer Volk der Prüfstein der
 Aufrichtigkeit und der Tiefe der Gefühle. Wenn Sie sich jetzt wieder
 an das Scheweizer Volk noch einmal wenden, mit dem Ausdruck der Kreue
 und der Festigkeit, werden Sie Widerhall finden, bei uns, und bei den
 Mächten. Wenn Sie aber schweigen, da wird der Grabesstein wieder auf
 Sie fallen.

Den Kühnen hilft Gott, Sehen Sie d'Annunzio. Es ist nicht mehr Zeit
 um solche Sritte zu machen. Aber lassen Sie sich nicht vergessen. Wir
 sind in der Schweiz ein bischen enttäuscht worden dass Ihrer Abgeord-
 neten in Wien kein Wort der Protestation gegen den Vertrag gefunden
 haben. Das ist aber noch gut zu machen. Aber etwas muss unbedingt ge-
 schehen, und in kürzester Zeit, wenn auch nicht bloss platonisches.

Entschuldigen Sie meine Hoffenheit, aber mein Herz
 blutet über das Verpasste, und ich möchte kein Wort ungesagt lassen
 dass der Gerechtigkeit helfen konnte.

Mit ausgezeichneter Hochachtung.
 Dr. William Martin

Ich bin in das Schicksal des Volksbrauchs gerufen
 Werken und hoffe Ihnen dabei bestehlen zu
 können.

An Herrn Landeshauptmann Dr. ENDER und an die
Landesregierung Vorarlberg

B R E G E N Z

Quelques amis du VORARLBERG réunis à SOLEURE et appartenant
à toutes les parties de la Confédération, conscients du fait
que le traité de paix ne tranche pas définitivement la question
du VORARLBERG et que la Société des nations sera appelée à réali-
ser un jour les voeux de votre peuple, s'ils continuent à se mani-
fester avec la même énergie que par le passé, vous envoient un
salut fraternel.

Dr. Ed. SPIELMANN, BERN
Lt-Colonel de DIESBACH, Fribourg
A. SCHNYDER, SOLOTHURN
Dr. B. HAMMER, SOLOTHURN
Léo WEBER, Professeur, SOLOTHURN
Dr. August RINGG, BASEL
Notar OBERECHT, SOLOTHURN
L. BERGER, Bildhauer, SOLOTHURN
H. LINDER-PREISWERK, BASEL
Dr. BRAHIER, MOUTIER
Dr. André SAVOY, Fribourg
William MARTIN, GENÈVE
Prof. de REYNOLD, BERNE
Alexandre AUBERT, GENÈVE
Marc CRAMER, Dr. ès s. GENÈVE
Albert RIVIERE, GENÈVE
M. Trottet, av. GENÈVE
WEBER-GUTH, GENÈVE et GLARIS
William DROIN, GENÈVE
Marcel de WECK, Fribourg
JOBIN-AUKLIN, SAIGNELEGIER
abbé Aug. PILLOUD, Fribourg
Guillaume de WECK, Fribourg
E.C. KOCH, BERENDINGEN
Dr. Hans NABHOLZ, ZURICH
WILDBOLZ, Oberst

A. LEUTENECKER, SCHAFFHAUSEN
Dr. K. GUGGENHEIM, St-GALLEN
Dr. M. HAUSMANN, id
M. PFAU, BADEN-ARGAU
A. CARRARD, LAUSANNE
Alb. RUEGG, S. B. B., ZURICH
Dr. H. DAENIKER, ZURICH
Dr. James VALLOTON, av. LAUSANNE